

M A R I A N U M

M E S S A G E



Ausgabe 01 | MAI 2020

In Verbindung sein

*Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,*

es gibt etwas Neues am Marianum! Dies ist die erste Ausgabe der »Marianum Message«. Mit der »Marianum Message« möchten wir künftig neben den anderen Informationsquellen (Homepage, Ticker, Rundbriefe zu Weihnachten, Ostern und anderen Anlässen etc.) aktuell aus dem Schulleben berichten, über Neues informieren und geistliche Impulse geben. Ich danke allen, die bei der Gestaltung dieser neuen Publikation mitgearbeitet haben.

Gerade in dieser durch die Corona-Krise herausfordernden Zeit spüren wir alle, wie wichtig es ist, in Verbindung zu sein und zu bleiben.

Content

»Neue Zeiten – neue Methoden? –
Und das ist alles?«

Einer, der es wissen muss

Zeit für Neues

Aus der Schule

Ist da eigentlich jemand?

Angesichts von Kontaktbeschränkungen und Abstandsregelungen sind Menschen auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, miteinander verbunden zu bleiben. So gibt es viele kreative Ideen – von Videobotschaften über Briefaktionen bis zu »Gaben-Zäunen«.

In Verbindung zu bleiben – das versuchen wir auch als Schule über die neue »Marianum Message«. Wir freuen uns auf den »Schulstart« am 18. Mai. Nachdem die Jahrgangsstufen 10 und 12 schon seit dem 27. April wieder am Marianum Unterricht haben, werden dann auch alle anderen Schülerinnen und Schüler zumindest tageweise Präsenzunterricht haben. Herzlich willkommen zurück!

Endlich kehrt damit wieder ein Stück mehr »Normalität« in unsere Schule ein – mit all der Lebendigkeit und den Begegnungen, die wir lange vermisst haben.

Herzlich grüße ich Sie und Euch!
Bleibt gesund und behütet!

Steffen Flicker
(Schulleiter)

»Neue Zeiten – neue Methoden? – Und das ist alles?«

Als Pater Chaminade, der Ordensgründer der Marianisten, den weisen Satz »Neue Zeiten brauchen neue Methoden« sprach, hatte er wohl kaum unsere aktuellen Anstrengungen beim Homeschooling vor Augen.

Und so möchten wir erst einmal herzlich DANKE sagen für deine Mitarbeit in der Corona-Zeit. Und auch wenn wir zusammen in den vergangenen Wochen eine Menge geschafft haben, würden wir doch hinter unseren Ansprüchen am Marianum zurückbleiben, wenn wir uns mit dem digitalen Austausch und Fortschritt allein zufrieden geben würden.

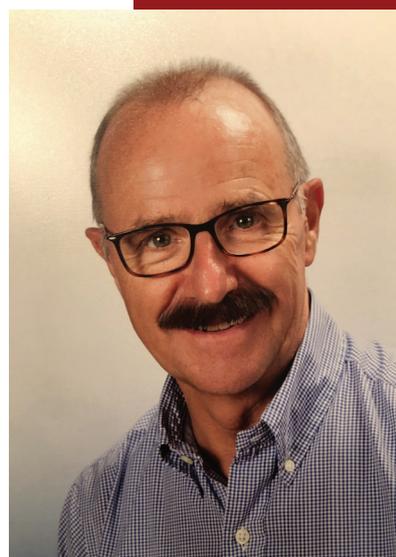
Denn zuallererst sind wir ja eine persönliche Schule. Auch wenn es jetzt langsam wieder los geht. Wie kann uns das gelingen, wenn wir auch weiterhin Abstand voneinander halten müssen?

Einer, der es wissen muss,

ist unser Realschulleiter Herr Zeier, der am Schuljahresende in den Ruhestand geht:

Herr Zeier, wie können wir trotz der Kontaktbeschränkungen persönliche Schule bleiben?

Natürlich war die Schulschließung für uns alle, alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrerinnen und Lehrer und auch alle Eltern ein so einschneidendes Erlebnis, das zunächst den von allen so geschätzten persönlichen Kontakt und Umgang im Schulalltag unmöglich gemacht hat. Aber ich meine, wir haben uns alle recht schnell, über die Einrichtung des Lernportals, aber auch mittels der Medien insgesamt, auf eine andere Form der persönlichen Kontaktaufnahme im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten eingelassen. Viele persönliche Kontakte wurden so doch intensiv gepflegt, viele Gespräche geführt, zahlreiche Sorgen kommuniziert und Lösungen besprochen. Manch einem ist diese Art der Kommunikation sogar viel leichter gefallen, speziell im schulischen Bereich. Aber trotzdem bin ich der festen Meinung, dass die modernen Videokonferenzen, die vielen Chatgespräche, Emails, Mitteilungen usw. das



persönliche Gespräch von zwei Menschen, bei dem man sich gegenübersteht, in die Augen schauen und Emotionen ausdrücken und wahrnehmen kann doch niemals werden ersetzt werden können. Wir hoffen deshalb sehr, dass dieser Zustand ein vorübergehender ist und wir möglichst schnell zu unserem persönlichen Umgang zurückkehren können. Was haben Sie persönlich in den letzten Wochen Neues ausprobiert und gelernt?

Was haben Sie persönlich in den letzten Wochen Neues ausprobiert und gelernt?

Ich habe schon immer gesagt, dass mein Beruf als Lehrer und Schulleiter ein erfüllender und zugleich extrem spannender ist, denn ich erlebe auch nach über 35 Jahren tagtäglich Neues und lerne ständig noch dazu. Von daher gesehen war es für mich nur ein neuer Bereich in der Coronakrisenzeit, wo ich mich auf Neues

einlassen musste. Wichtige Informationen mittels eigens erstelltem Video weiterzugeben oder Videokonferenzen durchzuführen war schon herausfordernd, aber auch durchaus reizvoll und mit der kompetenten Unterstützung junger Kollegen auch eine schöne, neue Erfahrung. Lernen macht auch im Alter noch Spaß!



Zeit für Neues

Mit dem Start dieses Newsletters gehen wir neu auf die Suche nach dem, was uns besonders am Herzen liegt. Wir suchen nach den vielen großen und kleinen Geschichten, die das Marianum ausmachen, denn gerade in dieser Zeit ist es wichtig, innezuhalten und den eigenen Blick zu schärfen, den Blick für Anderes, den Blick für Neues.

Schließlich ist die aktuelle Situation auch die ideale Zeit, sich einmal an etwas Neues zu wagen und etwas auszuprobieren, für das im stressigen Alltag nicht die Zeit oder die Lust da gewesen wäre: ...Ein gutes Buch lesen, Yoga versuchen, der Oma oder besten Freundin einen Brief schreiben, ausmisten, basteln (mit Kloppapierrollen?), längst verloren geglaubte Brettspiele rauskramen, ein Morgen- und Abendgebet in den Alltag integrieren oder einfach mal gar nichts tun? Vielleicht bleibt das ein oder andere Ritual auch nach der Corona-Krise bestehen.

So können wir trotz allem mit Hoffnung in die Zukunft blicken – genauso wie beim Anblick dieses Regenbogens – als Lichtblick – am Ende des Horizonts.



Aus der Schule

Mit der ganzen Schulgemeinde drücken wir unseren 10ern ganz fest die Daumen für die Zentralen Abschlussprüfungen der Realschule, die vom 25. bis 29. Mai stattfinden.

Genau so wünschen wir unseren 13ern viel Erfolg bei den mündlichen Abiturprüfungen, die ebenfalls am 25. Mai mit den Präsentationsprüfungen beginnen.

Ihr schafft das!





Fragst Du Dich in diesen Zeit auch:

»Ist da eigentlich jemand oder bin ich auf mich allein gestellt?«

Dieser Frage geht auch Adel Tawil in seinem Lied nach »Ist da jemand, der mein Herz versteht? Und der mit mir bis ans Ende geht? [...] der noch an mich glaubt? [...] Der mir den Schatten von der Seele nimmt? Und mich sicher nach Hause bringt?«

Du kannst gewiss sein,
Gott ist bei Dir,
ist für Dich da und begleitet Dich.
Seine Gegenwart vertreibt
jede Furcht,
sie schenkt Zuversicht und
macht uns offen füreinander,
aufmerksam und achtsam.
Sein Herz ist gütig und demütig,
eine erfrischende Quelle
des Friedens.

Auf ihn können wir vertrauen.



Fragen – Wünsche – Anregungen

Nicht nur die Schulleitung soll hier zu Wort kommen. Für unsere nächste Ausgabe suchen wir ganz viele »Mutmacher« und »Hoffnungsschimmer« – gute Tipps, wie Ihr Euch zu Hause organisiert, Fotos mit einem Lächeln beim Lernen, lustige Geschichten, die Euch beim Homeschooling passiert sind oder tiefgründige Erkenntnisse, die Euch motiviert haben.

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Katrin Klar, u.a.

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Sunna Wiegand, Christian Heil,
André Böhm, Johannes Hauke,
privat



M A R I A N U M
Fulda

...die persönliche Schule!

Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda
0 66 1 - 96 91 20
www.marianum-fulda.de